

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 29: 500 Worte über Motorräder

Seit Tagen kam Hanai Haruki nicht mehr zur Schule, wie lange genau, dass wusste Harima Kenji gar nicht mehr. Was kümmerte es ihn auch. Das Wochenende stand vor der Tür, er hatte besseres zu tun als sich um irgendeinen Kerl zu kümmern. Zugegeben, er war nicht irgendein Kerl, er war ein Rivale, aber auch Rivalen hatte Harima mehr als genug. Karasuma Ouji, Tennouji Noboru, Tougou Masakazu, Harry MacKenzie, Hanai Haruki und noch einige andere deren Namen er nicht kannte oder deren Existenz er sich nicht bewusst war. Irgendwie wirkte es, als ob Harima recht unbeliebt war. Wie auch immer, es war im egal!

Auch wenn sogar Kenji zugeben musste, ohne Hanai war es irgendwie langweilig. Es fehlte einfach etwas. Was? Das wusste auch er nicht und im Grunde hatte es ihn nicht zu kümmern. Und so verbrachte er den Rest des Tages damit sich selbst daran zu erinnern, dass Hanai ihm egal war und er ihn nicht leiden konnte.

Als der Unterricht schließlich endlich sein Ende für diese Woche fand, wollte Harima gerade gehen, wie so ziemlich alle anderen auch, als er von einer kaum hörbaren aber sehr vertrauten Stimme aufgehalten wurde.

„Harima-san.“

Auf dem Flur, neben dem Eingang zur Klasse, stand Tsukamoto Yakumo. Offensichtlich hatte sie auf ihn gewartet.

„Imouto-san?“

Ein historischer Moment – eines der, vieldiskutierten, Aufeinandertreffen des legendären Traumpaars! Sämtliche Schüler schienen sich anderen Dingen zu widmen, blieben dabei aber möglichst leise, schließlich wollten sie alle ganz unauffällig mitbekommen was die beiden beredeten.

„Können wir vielleicht ungestört mit einander reden?“

Harima nickte. „Natürlich, gehen wir irgendwohin wo keiner lauscht.“

Vielleicht war es doch offensichtlicher als gedacht. Erschrocken und nun doch weitaus lauter und eifriger widmeten sich die Schüler ihren jeweiligen Beschäftigungen. Einzig Takano Akira sah sich zu höherem bestimmt. Es war ihr Wille und ihre Pflicht die beiden zu verfolgen und ihrem Gespräch zu lauschen!

Außerhalb der Schule, unter einem Baum, fern von Mitschülern mit mehr Neugier als gut für sie, standen sie schließlich und Harima sah Yakumo abwartend an.

„Also, worum geht es?“

„Ich brauche deine Hilfe.“, erklärte Yakumo zögerlich. „Es geht um Hanai-san.“

„Der? Was ist denn mit dem?“ Harima tat sein bestes um möglichst gleichgültig zu klingen.

„Du weißt, er kommt seit langem nicht mehr zur Schule. Und neulich habe ich von einer Klassenkameradin erfahren, dass sie ihn gesehen hat. Sie glaubt zumindest, dass er es war.“

„Und wo hat sie ihn gesehen?“

„In den Bergen. Sie war mit Freunden wandern...Hanai-san soll dort oben leben. Und es ist alles meine Schuld.“

„Gar nichts ist deine Schuld. Er war einfach ein Idiot.“

„Dennoch...ich habe überreagiert. Ich möchte mich bei ihm entschuldigen.“

„Und wo komm ich ins Spiel?“ Irgendwas musste es ja mit Harima auch zu tun haben. Yakumo zögerte, ehe sie ihre Bitte leise aussprach. „Würdest du mich mit deinem Motorrad hinbringen?“

Stille. Harima überlegte – und seufzte. „Natürlich.“, meinte er nickend. „Wann soll ich dich abholen?“

„Also, Akira, was ist so wichtig?“, fragte Eri, zwar neugierig, aber durchaus etwas genervt. Akira wollte alle ihre Freundinnen unbedingt sprechen – es war anscheinend dringend.

„Dieses Wochenende, Harima und Tenmas Schwester machen einen Ausflug, allein.“ Wenige Worte reichten um die Neugier aller zu wecken. Auch wenn Akira vielleicht nicht alles gehört hatte, dass gesagt wurde.